

SNBS - Nachhaltig Bauen mit SNBS 2.0 Hochbau

SNBS - Nachhaltig Bauen mit SNBS 2.0 Hochbau

Wozu der Leitfaden?

Mit der aktuellen Version 2.0 des Standards Nachhaltiges Bauen Schweiz SNBS steht erstmals ein umfassender «einheimischer» und zertifizierbarer Standard fürs zukunftsfähige Bauen zur Verfügung. Er soll der Bauwirtschaft helfen, ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Verschiedene institutionelle, private und öffentliche Bauherrschaften nutzen den SNBS bereits bei der strategischen Planung von grösseren Projekten. Dieser Leitfaden basiert auf der Version 2.0 des SNBS und auf den damit gemachten Erfahrungen. Er soll auch Bauherrschaften und Planenden ohne vertiefte Erfahrung im nachhaltigen Bauen einen raschen Überblick über das Arbeiten mit dem SNBS geben. Er nennt für jede Projektphase die relevanten Indikatoren, zeigt die Stellschrauben und beschreibt die Massnahmen. Damit hilft er, die Ziele des nachhaltigen Bauens in Projekte einfliessen zu lassen.

Dabei sollte man sich aber im Klaren sein, dass Nachhaltigkeit keine Eigenschaft ist, die man einfach so bestellen kann. Vielmehr handelt es sich um einen Optimierungsprozess, bei dem viele, sich teilweise auch widersprechende Anforderungen, unter einen Hut gebracht werden müssen. Vergleichbar ist das mit dem Bestellen eines Autos: Früher liess sich das anhand des Prospekts mit wenigen Überlegungen erledigen. Zur Wahl standen zwei Motorenstärken, zwei Karosserietypen, zwei bis drei Polstervarianten und ein paar Farben. Wer heute ein neues Auto will, muss sich durch Dutzende von Konfigurationsvarianten arbeiten – das braucht seine Zeit.

Auch nachhaltige Immobilien lassen sich nicht mehr in ein paar Sätzen umschreiben und bestellen. Der SNBS stellt aber eine umfangreiche, doch übersichtliche und systematische Konfigurationsmaske zur Verfügung. Er führt durch die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Themen – von Kriterium zu Kriterium. So sorgt er dafür, dass alle wesentlichen Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt werden. Dieses systematische Vorgehen braucht Zeit, zahlt sich aber aus. Wichtig dabei ist, dass die wesentlichen Dinge früh angesprochen werden.

Gebrauchsanweisung

Der Leitfaden zeigt, was in der Praxis beim Bearbeiten der einzelnen Indikatoren wichtig ist und woran dabei gedacht werden soll. Es lohnt sich, ihn Absatz für Absatz durchzugehen, offene Punkte zu klären und festzuhalten, wo was wichtig ist. Dabei sollte man sich aber bewusst sein, dass er den Kriterienbeschrieb des SNBS keinesfalls ersetzt. Bei der Arbeit mit dem SNBS ist es nicht zwingend notwendig,

für jeden Indikator eine genaue Zielnote festzulegen. Es ist aber sinnvoll, sich zu überlegen, ob das Gebäude in allen drei Bereichen der Nachhaltigkeit gleich gut sein soll, oder ob es in einem Bereich besonders brillieren kann. Zudem lässt sich festlegen, ob das Gebäude nur den minimalen Anforderungen des SNBS genügen oder ob es insgesamt gut oder sehr gut werden soll.

Klar, je nachhaltiger ein Gebäude insgesamt wird, desto intensiver die Auseinandersetzung mit dem SNBS. In der Praxis wird man deshalb meist Schwerpunkte setzen. Vielleicht sind gute, komfortable Begegnungsräume wichtig, vielleicht sind es die Lebenszykluskosten oder die Energie. Wie auch immer: Klare Anforderungen helfen dem Planungsteam, gute Arbeit zu leisten und die Bedürfnisse der Bauherrschaft zu erfüllen.

Was gilt es weiter zu beachten?

Es hat sich bewährt, die Bestellung mit einem Kick-off-Meeting zu übergeben. Wenn dem Planungsteam genau erklärt wird, was man will und was nicht, kann es die Kriterien auch phasengerecht umsetzen.

Mit dem Abschluss einer Planungsphase sollte auch immer der Stand beim SNBS dokumentiert und kontrolliert werden. Wenn das Planungsteam hinter jedes Kriterium einen kurzen Kommentar schreibt, kann man sich gut über Schwierigkeiten, aber auch Potenziale austauschen. So lassen sich die anzustrebenden Ziele immer genauer fixieren. Wer eine Zertifizierung anstrebt, sollte unbedingt einen Puffer einbauen. Dies ist wichtig, weil beispielsweise durch Zielkonflikte rasch einige Punkte oder gar einige Noten-Zehntel verloren gehen. Will man nicht die angestrebte Zertifizierungsstufe verpassen, braucht es alternative Lösungen, auf die zurückgegriffen werden kann.

Nun wünschen wir Ihnen eine nachhaltige Auseinandersetzung mit den spannenden Themen des nachhaltigen Bauens.

Wie weiter auf der Baustelle?

So weit, so gut – das nachhaltige Gebäude ist geplant, und die Zertifizierung – sofern gewünscht – ist eingeleitet. Wie stellen wir nun sicher, dass die gesetzten Ziele auf der Baustelle auch umgesetzt werden? Das ist gerade bei Bauprojekten, die typischerweise mehrere Jahre dauern, eine durchaus berechtigte Frage. Zudem sind Projekte mit einem Anspruch an Nachhaltigkeit immer anspruchsvoller als «normale». Sie erfordern auf der einen Seite viel Engagement der Beteiligten, auf der anderen Seite aber auch viel Know-how. Zudem müssen immer wieder Zielkonflikte gelöst werden.

Hier kommt das Controlling ins Spiel. Dabei geht es prinzipiell darum, die richtigen Fragen zur richtigen Zeit zu stellen, Entscheide abzuwägen und gut vorzubereiten. Die Bauherrschaft muss entscheiden, was ihr wichtig ist und dann dafür sorgen, dass es auch entsprechend umgesetzt wird.

Wie die Erfahrung zeigt, reicht es nicht, die einzelnen Massnahmen detailliert auszuschreiben und den Unternehmer damit laufen zu lassen. Es muss sichergestellt werden, dass diese auf Unternehmenseite auch verstanden und umgesetzt werden. Hierbei hilft ein gemeinsam vereinbartes Controlling mit definierten Entscheidungsprozessen. Hier zeigen sich die Vorzüge des SNBS. Er ermöglicht es

der Bauherrschaft, sich zu jeder Zeit eine Übersicht zu verschaffen, wo das Projekt hinsichtlich Nachhaltigkeit steht.

Jeder Entscheid in der Planung und Ausführung kann systematisch aufgearbeitet werden. Indem die Potenziale einer Massnahme abgeschätzt, die Lösungsansätze diskutiert und die Kostenfolgen transparent gemacht werden, kann die Zielerreichung aktiv gesteuert werden.

Die Rollen der Beteiligten

All dies hört sich einfach und logisch an. Aber: Papier ist geduldig, nachhaltiges Bauen komplex. Deshalb lohnt es sich, die Verantwortung für das Erreichen der Ziele auf verschiedene Schultern zu verteilen, gleichzeitig aber sorgfältig darauf zu achten, dass die Zuständigkeiten klar sind.

Die Planer sind nicht nur für die nachhaltige Planung verantwortlich, sondern auch dafür, dass die Massnahmen in der Bauphase umsetzbar sind. Deshalb sollten sie nicht zögern, ihr Team mit praxiserprobten Nachhaltigkeitsexperten zu verstärken. Letztere können auch inhaltlich unterstützen und dafür sorgen, dass unterwegs nichts Wesentliches vergessen geht.

Eine ganz wichtige Rolle bei der Umsetzung von nachhaltigen Projekten spielt der Unternehmer. Zu seinen Kompetenzen im nachhaltigen Bauen gehört ein detailliertes Wissen zu Materialien und deren Wirkung. Insbesondere im Ausführungsmodell mit General- oder Totalunternehmer ist ein Nachhaltigkeitsexperte im Ausführungsteam unabdingbar.

Gerade während des Baus hilft dem Unternehmer ein konsequentes Qualitätsmanagement um sicherzustellen, dass alles genauso umgesetzt wird wie geplant.

Damit das Qualitätsmanagement seine volle Wirkung entfalten kann, muss vom Unternehmer verlangt werden, dass er frühzeitig kommuniziert und dokumentiert.

Auch die Bauherrschaft muss über alle Phasen in den Grundsätzen verstehen, wie nachhaltiges Bauen funktioniert.

Sie sollte sich deshalb überlegen, ob sie zusätzliches Fachwissen benötigt. Wer nicht über eigene Fachleute auf diesem Gebiet verfügt, stellt sich mit Vorteil einen Nachhaltigkeitsberater zur Seite. In grösseren Projekten kann zudem eine Nachhaltigkeitsbegleitgruppe sinnvoll sein.

Sie bereitet die Formulierung der Zielsetzung vor und klärt deren Machbarkeit ab. Sie hilft beim Aufstellen der Aufbau- und Ablauforganisation und kann Innovationen oder Vorschläge aus dem Planungsteam kompetent beurteilen.

Die Erfahrung zeigt: Mit dem SNBS als Grundlage, der passenden Organisation und den richtigen Prozessen lässt sich das nachhaltige Bauen auch auf der Baustelle beherrschen.

Hier erfahren Sie alles über das NNBS:

Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz NNBS

Fraumünsterstrasse 17 | Postfach 318 | 8024 Zürich

+41 43 466 55 86 | Diese E-Mail-Adresse ist vor Spambots geschützt! Zur Anzeige muss JavaScript eingeschaltet sein! |

www.nnbs.ch

Mit Unterstützung von Publikationspartner

Anhänge:

Datei	Beschreibung	Dateigröße	Erstellt	Zuletzt geändert
-------	--------------	------------	----------	------------------

Diese Datei herunterladen (LIT_SNBS-Leitfaden (1).pdf)

Image not res...
/media/com_attachments/images/file_icons/pdf.gif

3611 kB

20-09-19
07:57

20-09-19 07:57

[SNBS Nachhaltig](#)

[Bauen mit SNBS 2.0 Hochbau](#)

